

WP vom 12.08.2005



Fachbereichsleiter Erich Padberg vor dem „Haus Stadtberge“. Die Einrichtung stellt sich mit einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit vor. Foto: Dülme

## So lebt es sich im „Haus Stadtberge“

Pflegezentrum in Marsberg stellt sich mit Tag der offenen Tür vor

**MARSBERG.** (ad)

„Wir gehören zu den LWL-Einrichtungen vor Ort, sind aber als Einrichtung der stationären Altenhilfe vollständig eigenständig“, umschreibt der fachliche Leiter Erich Padberg die Struktur des Westfälischen Pflegezentrums am Standort Weist 45.

Vor kurzem haben Bewohner und Mitarbeiter einen neuen Namen für das Pflegezentrum ausgesucht, um ihren Bezug zu Marsberg auszudrücken. Ihre Wahl fiel auf „Haus Stadtberge“. Nun möchte sich das „Haus Stadtberge“ mit einem Sommerfest und Tag der offenen Tür am Sonntag, 14. August, der Öffentlichkeit vorstellen.

Das Pflegezentrum steht al-

len pflegebedürftigen Menschen offen. In alten- und behindertengerechten Ein- und Zweibettzimmern besteht die Möglichkeit der individuellen Gestaltung mit eigenen Möbeln. In den drei Wohngruppen zu je 20 Bewohnern sorgen großzügig angelegte Wohn- und Essräume für eine wohnliche Atmosphäre.

55 qualifizierte Mitarbeiter sorgen für eine kontinuierliche Betreuung und Begleitung innerhalb der Pflege von alten und schwerstpflegebedürftigen Menschen, auch in psychiatrischen, neurologischen und psychosomatischen Bereichen, darunter auch Wachkomapatienten.

„Besonderes Augenmerk wird auf die Bezugspflege gelegt“, so der fachliche Leiter. Jeder Bewohner erhält eine für ihn zuständige Pflegefachkraft. In der Freizeit wird ge-

meinsam getanzt, geturnt, gesungen, werden Feste und Feiern gestaltet, wird das Gedächtnis trainiert oder auch gemeinsam gekocht.

Zum Tag der offenen Tür wurde auch ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Von 14 bis 18 Uhr werden mit Vorführungen, Vorträgen und Demonstrationen Einblicke in den Heimalltag gegeben und über neueste Behandlungskonzepte informiert.

Auch die gesundheitspolitischen Entwicklungen in der stationären Altenhilfe werden angesprochen. Dazu sorgt ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Kindertanzgruppen, Drehorgelspiel und Vorführungen der Therapiehunde der Hundeschule Schönege bei Kaffee, Kuchen und Gebrülltem für einen erlebnisreichen Nachmittag.